

Der Erlanger Südwesten – Wahlprogramm für Frauenaurach, Kriegenbrunn, Hüttendorf und Neuses

Intro

In den vergangenen sechs Jahren haben wir als SPD für den Erlanger Südwesten bereits einiges erreichen können. Allen voran steht natürlich der Neubau des Bürgerhauses Kriegenbrunn, der nach über 30-jähriger „Planung“ nun endlich gebaut wurde. Die Fertigstellung im Dezember 2019 war nur durch die gute Zusammenarbeit des Ortsbeirates unter Führung des SPD-Ortsbeiratsvorsitzenden Jens Schäfer, sowie den Kriegenbrunner Bürgern und Vereinen möglich. Was davor 18 Jahren CSU-Vorsitz im Rathaus nicht finanzierbar war, ist nun innerhalb kürzester Zeit mit einer SPD-Mehrheit und dem SPD-Oberbürgermeister Dr. Florian Janik schaffbar gewesen.

Auch ein Radweg entlang der Bahngleise zwischen Frauenaurach und Bruck konnte bereits gebaut, zusätzliche Hort- und Kitaplätze im Gemeindezentrum eingerichtet und eine Verbesserung des Bustaktes erreicht werden. Das Gewerbegebiet Geisberg liegt derzeit auf Eis, ein Prozess zur Neugestaltung des Herdegenplatzes ist angestoßen. All dies sind Themen, die aus dem vergangenen Wahlprogramm der SPD Frauenaurach entstanden sind und die zeigen, dass die SPD Frauenaurach nicht nur leere Versprechungen macht. Natürlich wurden auch Probleme angegangen, die nicht im Wahlprogramm standen, so z.B. die Beleuchtung des Lagerlöfsweg in Frauenaurach und die Wartehäuschen für den Bus in der Elly-Heuß-Straße. Dennoch konnten nicht alle Punkte abgearbeitet werden und neue Themen sind hinzugekommen. Wir haben daher auch in diesem Jahr wieder ein Wahlprogramm für den Erlanger Südwesten mit seinen Ortsteilen Frauenaurach, Kriegenbrunn, Hüttendorf und Neuses entwickelt, welches wir mit Ihrer Unterstützung in den kommenden sechs Jahren bis 2026 angehen werden.-

Wohnen

Da der Mangel an Wohnflächen auch in den nächsten Jahren noch das dringendste Problem in Erlangen bleiben wird, gilt es dieses mit einem besonderen Augenmerk zu versehen. Für den Erlanger Südwesten muss aufgrund des hohen Durchschnittalters seine Bewohner*innen ein Konzept für den Generationenwechsel erarbeitet werden. Dies betrifft besonders Gebiete wie den „Alt-Geisberg“ oder den „alten Ortskern Kriegenbrunn“. Auch der landwirtschaftliche Generationenwechsel soll dabei begleitet werden.

Ohne die Schaffung weiteren Wohnraums wird der Bedarf nicht zu decken sein. Es wird daher ein neues Wohnbaugebiet in Kriegenbrunn und Neuses entwickelt. Dabei wird der Prozess der Veränderung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ortsbeiräten begleitet. Die Neubauten werden dem dörflichen Charakter der angrenzenden Gebiete entsprechen und mit durchmischten Einfamilien- sowie Doppel- und Reihenhäusern bebaut werden. Der Bau von Hochhäusern ist dabei ausdrücklich nicht Teil der Planung. Die Größe der Gebiete orientiert sich dabei an den bestehenden Ortsteilen und wird entsprechend dem sozialen Miteinander und der bestehenden Infrastruktur angepasst sein. Für Neuses wird dabei eine Verbindung der beiden Ortskerne angestrebt.

Bestehende Wohngebiete sollen hinsichtlich ihres Platzbedarfs optimiert werden. Dazu wird – wo nötig – das Baurecht so verändert, dass Gebäude in die Höhe und nicht in die Fläche gebaut werden.

Wohnen und Leben für Senioren

Für den Erlanger Südwesten muss aufgrund des hohen Alters vieler Bewohner der Wohn- und Lebensraum speziell für Senioren entwickelt werden. Dabei muss beachtet werden, dass besonders ältere Menschen oft nur ungern das gewohnte Umfeld verlassen, vor allem wenn man bereits seit vielen Jahren und Jahrzehnten in den Ortsteilen verwurzelt ist. Es wird dazu ein Seniorenzentrum mit vielseitiger Nutzungsmöglichkeit – vorzugsweise durch die Gewobau - gebaut. Dieses soll neben barrierefreien Mietwohnungen, die Möglichkeit für betreutes Wohnen bieten. Darüber hinaus sollen ein medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) und Einkaufsmöglichkeiten enthalten sein. Die Anbindung an den ÖPNV wird dabei beachtet und - soweit nötig - optimiert. Parkplätze sollen in einer Tiefgarage entstehen um die versiegelten Flächen dafür so niedrig wie möglich zu halten. Für den Bau dieses Seniorenzentrums werden unter anderem die Flächen am Frauenaauracher Bahnhof sowie entlang der Pappenheimer Straße untersucht. Für Bürgerinnen und Bürger aus dem Erlanger Südwesten die für einen Umzug in den Seniorenzentrum Häuser frei machen, werden spezielle Angebote gemacht. Auch ein Tausch – Haus gegen Wohnung – wird dabei in Betracht gezogen.

Gewerbe

In Erlanger Vororten wie wir sie im Erlanger Südwesten haben, ist die Ansiedelung gerade von kleineren Gewerbetreibenden und Handwerksbetrieben zu begrüßen. Wir werden daher nicht mehr oder nur wenig genutzte Gewerbeflächen wieder für diese nutzbar machen. Bestehende Gewerbegebiete sollen dazu in ihrer Platznutzung optimiert werden. Dazu wird – wo nötig – das Baurecht so verändert, dass Gebäude in die Höhe und nicht in die Fläche gebaut werden und Parkplätze durch platzsparende Parkhäuser oder Tiefgaragen ersetzt werden. Gewerbetreibende werden aufgefordert bestehende Parkplätze zu überbauen, um zusätzliches Gewerbe auf bereits versiegelten Flächen zu entwickeln. Auch eine Wohnbebauung auf bereits existierenden Gewerbeflächen wird von der SPD Frauenaaurach begrüßt. Dadurch lässt sich in Erlangen dringend benötigter Wohnraum schaffen, ohne dadurch zusätzliche Grünflächen zu bebauen. Entsprechende Verordnungen zur Förderung des Wohnbaus im Gewerbegebiet werden dazu erlassen.

Ein neues Gewerbegebiet im Erlanger Südwesten, wie es z.B. mit dem Gewerbegebiet Geisberg geplant ist, wird es nicht geben. Entsprechende Planungen sind einzustellen, neue Planungen sind nicht vorzunehmen. Frauenaaurach ist mit seinen fünf Gewerbegebieten bereits stark belastet. Die Ortsteile Kriegenbrunn, Hüttendorf und Neuses eignen sich aufgrund ihrer landwirtschaftlichen Prägung nicht für die Schaffung von Gewerbegebieten, ohne damit massiv in die Ökologie einzugreifen.

ÖPNV und Radwege

Für den Erfolg unserer Stadt brauchen wir einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr. Die südwestlichen Stadtteile Neuses, Frauenaaurach, Kriegenbrunn und Hüttendorf mit mehr als 5000 Einwohnern sind nur schwach an die Innenstadt angebunden. Die Buslinie 281 benötigt vom Hugenottenplatz bis nach Hüttendorf 37 Minuten und fährt in der Hauptverkehrszeit im 30 Minuten Takt. Die Anbindung an die Linie 201 und somit ein Schnellbus in die Innenstadt in Frauenaaurach ist seit Dezember 2018 quasi entfallen.

Eine Anbindung an die Metropolregion - vor allem Nürnberg und Fürth - ist nur durch die S-Bahn möglich. Eine Verbindung von Hüttendorf nach Vach gibt es trotz der kurzen Distanz nicht.

Um die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs und die Anbindung an den Großraum Nürnberg zu verbessern, werden wir folgende Punkte bei den Verkehrsbetrieben zur Umsetzung bringen:

- Verlängerung der Buslinie 281 über Hüttendorf nach Vach Nord. Eine Anbindung des Erlebnis-Bauernhof Huckepack sowie die wesentlich verkürzte Fahrzeit zur U-Bahn-Linie der Großstädte Nürnberg und Fürth wären möglich.
- Eine Abstimmung der Linie 281 an den S-Bahn Takt, um unnötige Wartezeiten an der Haltestelle Paul-Gossen-Straße zu vermeiden, bzw. die Fahrtzeiten zu verkürzen.
- Nur eine häufige Taktung kann die Attraktivität des ÖPNV so stärken, dass auf das Auto verzichtet werden kann. Daher soll ein 10-Minuten-Takt für die Linie 281 eingeführt werden.
- Eine deutliche Verringerung der Fahrzeit wird die Nutzung des ÖPNV steigern. Daher sollen zusätzlich Schnellbusse, die ab Frauenaaurach Brückenstraße direkt zum Hugenottenplatz fahren, eingesetzt werden.
- Trotz aller technischer Neuerungen ist es gerade aufgrund der Altersstruktur im Erlanger Südwesten nötig, auch im Bus oder an den Stationen alle nötigen Fahrkarten für den VGN erwerben zu können.

Neben Bus und Bahn spielt in Erlangen auch das Fahrrad eine wichtige Rolle zur Fortbewegung. Das Radwegenetz rund um Frauenaaurach ist lückenhaft. Es soll attraktiver werden, durch:

- einen hochwasserfesten Radweg nach Bruck und in die Innenstadt.
- den Ausbau des Radweges Frauenaaurach Bruck mit Beleuchtung, vor allem auch um die (Verkehrs-)Sicherheit zu erhöhen.
- einen Fahrradweg im Wiesengrund parallel der Kraftwerksstraße mit einer Brücke über die Aurach
- einen sicheren Radweg auf dem Herzogenaauracher Damm
- der Schließung der Radweglücke Frauenaaurach Herdegenplatz und Neuses
- einem Radweg von Hüttendorf über den Erlebnis-Bauernhof Huckepack bis nach Vach

Grünflächen und Naherholung

Trotz der kurzen Wege in die Natur, fehlt es im Erlanger Südwesten an einem Naherholungskonzept. Dieses soll gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ortsbeiräten der Ortsteile entwickelt werden. Dabei werden bestehende Flächen wie z.B. die Freizeitanlage Sylvaniastraße, Kanal, Schleuse, aber auch bisher ungenutzte Grünflächen betrachtet und in das Gesamtkonzept eingebunden.

Überall dort wo Naherholung stattfindet, wo Wanderwege genutzt, Spaziergänger sich erholen und Sportler zum Joggen unterwegs sind, sollen in regelmäßigen Abständen Sitzbänke aufgestellt werden.

Die bereits in 2016 gestartete Aktion „Auf die Plätze“ hat für den Frauenaauracher Herdegenplatz Möglichkeiten der Optimierung aufgezeigt. Der bereits mit dem Ortsbeirat laufende Prozess wird dabei unterstützt und hinsichtlich Grünflächen und Naherholung ergänzt. Der Herdegenplatz soll dabei wieder attraktives Zentrum für den Ortsteil werden.

Leben im Dorf

Frauenaaurach, Kriegenbrunn, Hüttendorf und Neuses sind schon lange bestehenden Gemeinden mit ihren eigenen Strukturen, Traditionen und kulturellen Veranstaltungen. Trotz ihrer Nähe zu Erlangen, behalten sie immer noch in vielerlei Hinsicht ihren dörflichen Charakter und Lebensstil. Dieser, finden wir, ist zu schützen und zu fördern.

Gleichzeitig ist es für Menschen die neu zugezogen sind, nicht immer einfach den Anschluss an das schon lange etablierten Leben im Dorf zu finden oder sich zu integrieren. Es kann schwierig sein, Raum zu bekommen, eigene Ideen zu entwickeln und Gruppen zu etablieren.

Mit Blick auf eine Weiterentwicklung des Dorflebens und des „einander kennenlernen“ finden wir, dass das Gemeindezentrum Frauenaaurach und das Bürgerhaus Kriegenbrunn eine immer wichtigere Rolle spielen sollen.

Deswegen wollen wir ein besseres Management und eine einfachere Verwaltung von unseren Stadtteilhäusern in dem:

- ein Hausverwalter vor Ort als Ansprechpartner und Koordinator verfügbar ist. Diese Position könnte durch ein oder mehrere Teilzeitkräfte aus dem Kreis der Bürger erfüllt werden.
- ein besserer Webauftritt des Gemeindezentrums und des Bürgerhauses, mit der Möglichkeit von Online-Reservierung und -Buchung, geschaffen wird.
- mehr moderne Technik im Haus, unter anderem WLAN, Beamer und Induktionsschleifen, integriert werden. Diese müssen - wo nicht vorhanden - nachgerüstet und auf einem modernen Stand gehalten werden.
- eine Entwicklung des Gemeindezentrums und des Bürgerhauses zu sozialen und kulturellen Zentren vor Ort vollzogen wird. Dafür ist das Angebot durch Kurse und Veranstaltungen zu erweitern und ergänzen. Dies könnten z.B. VHS-Kurse sein.
- ein Seniorentreffpunkt im Haus, mit regelmäßigen Informations- und Beratungsangeboten geschaffen wird.

Bildung / Betreuung

Schulzentrum Südwesten inkl. Hort / Ganztagsbetreuung

Die Grundschule Frauenaaurach unterrichtet derzeit in 8 Klassen ca. 175 Grundschüler aus den Stadtteilen Frauenaaurach, Kriegenbrunn, Neuses und Teilen von Schallershof. Für die Ausbildung in weiterführenden Schulen müssen die Schüler in andere Stadtteile pendeln (Büchenbach, Bruck,

Innenstadt). In den kommenden Jahren bis 2022 ist mit steigenden Schülern an den Grundschulen zu rechnen. Diese werden nach der Grundschulzeit auch in weiterführenden Schulen untergebracht werden müssen.

Mittelfristig sehen wir einen Bedarf den Schülern wohnortnahe Schulausbildung anbieten zu können. Dies umfasst sowohl den Grundschulbereich als die Bildung bis zu den Klassen 9/10/13. Wir werden Planungen mit den zuständigen Ämtern sowie dem Freistaat Bayern durchführen, um die Errichtung eines Schulzentrums Südwesten zur Umsetzung eines qualitativ hochwertigen Ganztagskonzepts an allen Wochentagen mit einer Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr zu ermöglichen.

Das Schulzentrum Südwesten kann auf dem heutigen Gelände der Grundschule Frauenaarach entstehen, um ein Schulsystem von der 1. bis zur 13. Klasse auf einem Gelände zu ermöglichen.

Betreuung von Kindern und Schülern

In den Stadtteilen Frauenaarach, Kriegenbrunn, Hüttendorf, Neuses steigt der Bedarf an Kinderbetreuung der 1 bis 6-Jährigen weiterhin an. Weiterhin müssen Familien abgewiesen werden, da keine freien Plätze vorhanden sind. Trotz der Erweiterung des Kinderhauses Löwenzahn im Jahr 2018 zeigt sich, dass der derzeitige Bedarf bei weitem nicht ausreicht.

Mit dem Auszug der Hortgruppen aus dem Kinderhaus Löwenzahn ins Schulzentrum Südwesten wird Raum frei, so dass eine weitere Ausstockung der Plätze für Krippe und Kindergarten umgesetzt werden kann.

Mit beiden Maßnahmen wird eine wohnortnahe Kinder- und Schülerbetreuung ermöglicht.